

Freitag, 30. November 2012, 9 Uhr

EURAC, Bozen - Südtirol

Foto: Iasio Christian



ABENIS AG

Eröffnungskonferenz Projekt SloMove

**Validierung von satellitengestützten und terrestrischen
Monitoringsystemen für die Messung von Bodenverformungen**

Programm:

9.00 Einleitung (Strada C. – Amt für Geologie und Baustoffprüfung, Autonome Provinz Bozen)

9.15 Das Projekt SloMove (Mair V. – Amt für Geologie und Baustoffprüfung, Autonome Provinz Bozen – Iasio C. - EURAC Institut für Angewandte Fernerkundung)

9.45 Multinterferometry und Differential Interferometry (Notarnicola C. - EURAC Institut für Angewandte Fernerkundung)

10.15 Verwendung des Terrestrial Laser Scannings in Kombination mit anderen Fernerkundungsmethoden zur Überwachung von Blockgletscherbewegungen (Kenner R. - SLF Davos)

10.45 Kaffeepause und Pressekonferenz

11.15 Monitoring von langsamen Hangbewegungen durch GPS Techniken (Crespi M. - Area di Geodesia e Geomatica - DICEA - Università di Roma "La Sapienza"; Biagi L. - Politecnico di Milano, DIAR c/o Laboratorio di Geomatica del Polo Territoriale di Como)

11.45 Möglichkeiten und Potential der Fernerkundungsmethoden in der Gefahrenbeurteilung (Zischg A. - Abenis AG)

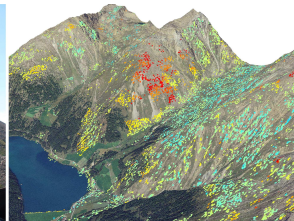
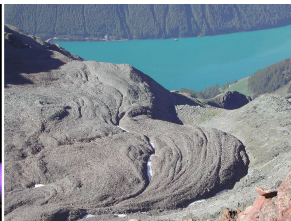
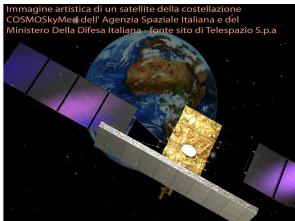
Freitag, 30. November 2012 | EURAC, Bozen - Südtirol

Ausgangslage, kurze Beschreibung und Ziele des Projektes:

Im Hochgebirge ist die Standortwahl für Infrastrukturen wie Straßen, Eisenbahn, Seilbahnen oder Wasserkraftwerke, sehr eingeschränkt: es mangelt an Standorten mit geeigneten geologischen und geotechnischen Eigenschaften. Andererseits bringt der immer steigende Bedarf an strategischen Infrastrukturen im alpinen Raum eine kontinuierliche Veränderung des Territoriums mit sich. Auch der Klimawandel verursacht Probleme in Hinblick auf Sicherheit und Nachhaltigkeit.

Die Erhaltung der Funktionalität von Infrastrukturen im Hochgebirge ist sehr wichtig für die Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Aktivität im Alpenraum. Sehr oft müssen diese Problem-bereiche anhand grenzüberschreitender Studien analysiert und gelöst werden.

Damit die benachbarten Schutz- und Aufsichtsbehörden die zur Verfügung stehenden Daten vergleichen und kongruent die Art der Schutzmaßnahmen wählen können, müssen auch im Vorfeld die Entscheidungen zur Methoden- und die Instrumentenwahl für das Monitoring gemeinsam getroffen werden.



Das Interreg-Projekt SloMove hat das Ziel, Lösungen für dieses Problem aufzuzeigen, wobei insbesondere die Methoden zur Fernerkundung in Südtirol und im Kanton Graubünden forciert werden sollen. Des Weiteren wird mit diesem Projekt eine Gruppe von Experten in diesem Sektor ausgebildet. Man nutzt dabei die modernsten zur Verfügung stehenden Satelliten wie TerraSAR-X und COSMO SkyMed® und wird versuchen die zukünftigen Techniken, welche von der ESA im Zuge der Mission Sentinel-1 ausgearbeitet werden, zugänglich zu machen. Auch das Monitoringsystem der neusten Generation, das *terrestrial laser scanning* (TLS) wird im Projekt integriert.

Folgende Ziele sollen erreicht werden:

- Verbesserung der technischen Fähigkeiten und Qualität der Produkte, welche von technischen Institutionen und von klein- bis mittelständischen Betrieben, die im Sektor des Ingenieurwesens und Umwelt-Monitoring tätig sind, produziert werden;
- Steigerung der Sensibilität für und der Kenntnis von Fernerkundungsprodukten für die Verwaltung des Territoriums und des Risikomanagement, anhand von praktischen Anwendungsbeispielen;
- Steigerung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit der betroffenen Regionen, indem klein- bis mittelständische Ingenieurbüros diese Dienste im gesamten Alpenraum anbieten können. Dies wird auch durch die Verbesserung und zeitliche Aktualisierung des Monitorings der Gefahrensituation und der daraus folgenden Planungs- und Schutzmaßnahmen ermöglicht.

Einschreibung:

bis

Freitag, 23. November 2012

mit E-Mail an:

geologie@provinz.bz.it

Weitere Infos:

www.slomove.eu

www.facebook.com/slomove

WO:

EURAC

Drususallee 1,
39100 Bozen

